

# Unabhängiger Rechtsstaat oder Deutsche Bank- und Dieselstaat?

## Aufruf an die Zivilgesellschaft

am 24.11.2018 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Hörsaal 008 des ZHG der Universität

Podiumsdiskussion der „Studentischen Rechtsberatung“ der Universität Göttingen

1. Schützen Teile der Justiz betrügende Konzerne? Beispiel: 1. Deutsche Bank und Frankfurter Justiz 2. VW und Braunschweiger Justiz 3. Gustl Mollath/HypoBank und Bayerische Justiz, 3. P & R Anlegerbetrug
2. Kann die Deutsche Bank juristisch gezwungen werden, den Steuerbetrugsschaden (cum-ex Geschäfte) in Höhe von € 31 Milliarden zu zahlen?
3. Kann VW juristisch gezwungen werden, Schadensersatz mit echter Rückabwicklung in den Dieselbetrugsfällen zu zahlen?

### Dr. h.c. Gerhard Strate

Rechtsanwalt, er erstattete erfolgreich Strafanzeige u.a. gegen Vorstand der mit Steuermilliarden geretteten HSH Nordbank und befreite Gustl Mollath aus der Psychiatrie

### Udo Phillip

Bürgerbewegung Finanzwende, e.V., ehemals Finanzmanager

### Dr. Axel Friedrich

Sachverständiger der Deutschen Umwelthilfe e.V., deckte 2005 die Dieselbetrügereien auf

### Prof. Dr. Martin Schwab

Universität Bielefeld, Leiter Projekt „Watch The Court“, beleuchtet für seine Studenten Justizversagen in der Praxis

### Dr. Wolfgang Schirp

Vorstand Bundesverband Anleger- und Verbraucherrecht e.V. [BAV] und Rechtsanwalt,

### Heike Hofmann

MdL Hessen, SPD, erklärte öffentlich, daß Hessen bestenfalls „mit angezogener Handbremse“ ermittelt, wenn es um die Deutsche Bank geht

### Dr. Martin Weimann

Verbraucherzentrale für Kapitalanleger, e.V., Vorstand BAV, Autor eines gerade erschienenen Buches über kollektiven Rechtsschutz = Sammelklagen

Moderation:

**Tobias Weissenborn** Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter der Universität Göttingen

**Dr. Reiner Fuellmich, LL.M.** Mitglied der Bürgerbewegung Finanzwende, Leiter der Arbeitsgruppe Justiz von Transparency International, Vorstand des BAV, Rechtsanwalt in Kalifornien

Bürgerbewegung Finanzwende, e.V., Bundesverband Anleger- und Verbraucherrecht e.V. sowie Deutsche Umwelthilfe e.V.